



FDP-Kreistagsfraktion Paderborn

Jan Lackmann

- Fraktionsvorsitzender -

FDP

Die Liberalen

26. Mai 2008

Kreisverwaltung Paderborn
Herrn Landrat
Manfred Müller
Aldegrevestraße 10 – 14
33102 Paderborn

Drucksachenummer (DS-Nr.):

14. 945

Sehr geehrter Herr Müller,

Die FDP-Kreistagsfraktion stellt zur nächsten Kreistagssitzung am 16.06.2008 folgenden Antrag:

Die rettungsdienstlichen Leistungen im Kreis Paderborn werden im Rahmen eines nichtoffenen Verfahrens zum nächstmöglichen Zeitpunkt EU-weit ausgeschrieben. Dazu wird ein Verzeichnis aufgestellt, welches die einzelnen Leistungen in Lose unterteilt. Aufträge werden für die Dauer von 5 Jahren vergeben.

Begründung:

Gemäß § 6 Abs.1 und 2 RettG NRW ist der Kreis Paderborn Träger des Rettungsdienstes und als solcher verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicherzustellen. Eine Ausschreibung der Leistungen sehen sowohl Landes- als auch Bundesgesetzgebung nicht vor. Allerdings besteht nach Ansicht der EU-Kommission eine Ausschreibungspflicht, ein entsprechendes Rügeverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland ist eingeleitet.

Neben der Rechtsicherheit bietet die Ausschreibung der Leistungen auf Grundlage des Rettungsdienstbedarfsplanes im Kreis Paderborn auch die Chance, qualitative und finanzielle Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger zu erzielen. So hat der Kreis Aachen nach einer europaweiten Ausschreibung im Jahr 2004 etwa 1,5 Millionen Euro im Rettungsdienst eingespart.

Da sich aus der nichtöffentlichen freiwilligen Ausschreibung der Leistungen keine Rechtsansprüche der Bieter ableiten, hätte der Kreis Paderborn darüber hinaus weiterhin die Möglichkeit, finanzielle, qualitative und geografische Aspekte bei der Auswahl der Leistungen nach eigenem Erachten zu gewichten.

Mit freundlichen Grüßen,

823.

Lackmann